

Autor*innenverzeichnis

Tobias Albrecht ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Politische Theorie mit dem Schwerpunkt Politik und Religion am Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der modernen Demokratietheorie und der Politischen Philosophie der Bildung und Erziehung. Er ist Mitherausgeber und Redaktionsmitglied des Theorieblogs.

Anja Besand ist Inhaberin der Professur für Didaktik der politischen Bildung an der Technischen Universität Dresden und gleichzeitig Gründungsdirektorin der John Dewey Forschungsstelle für Demokratie. Ihr Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich schulischer wie außerschulischer politischer Bildung und Demokratiearbeit, ästhetischer und politischer Bildung sowie politischer Bildung in Ausnahmesituationen.

Simon Clemens ist derzeit Fellow am Arbeits- und Lehrbereich »Political Theory« der Humboldt-Universität zu Berlin. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit dem Zusammenhang von Demokratietheorie und Neuen Materialismen. Seine Arbeitsschwerpunkte bestehen darüber hinaus in Fragen des Anthropozäns, Theorien der politischen Bildung und feministischen, poststrukturalistischen und Kritischen Gesellschafts- und Sozialtheorien.

Werner Friedrichs ist Akademischer Direktor an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zuvor mänderte er durch verschiedene Zusammenhänge: Hat Röhrenfernsehgeräte repariert, in Naturschutzgebieten Vögel beobachtet und Wald gepflegt, an Gymnasien als Lehrer und Fachleiter gewirkt, an unterschiedlichen Universitäten geforscht und gelehrt. Der aktuelle Forschungsschwerpunkt besteht im bildungstheoretischen Kartieren verschiedenster

zusammenlaufender Linien – der der Radikalen Demokratietheorie, des Neuen Materialismus, der künstlerischen Forschung, der Bildungstheorie, der Diskurse um das Anthropozän und der damit verbundenen zukünftigen Existenzweisen.

Nina Goretzko ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin sowie am Institut für angewandte Demokratie- und Sozialforschung in Dresden. Zuvor hat sie in Bonn und Berlin als Lehrerin für sonderpädagogische Förderung in verschiedenen Schulkontexten gearbeitet. Ihre aktuellen Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der schulischen und außerschulischen politischen Bildung, insbesondere im Kontext von Demokratie- und Bildungstheorien, Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Annegret Jansen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Politischer Bildung, Nachhaltigkeitsbildung und empirischer Bildungsforschung.

Sabine Krause ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildung und Globalisierung an der Universität Freiburg in der Schweiz. Sie lebte und arbeitete in verschiedenen Ländern und Zusammenhängen und noch immer zieht es sie in neue Felder – wissenschaftliche wie kulturelle. Gemeinsame Projekte mit Kolleg*innen aus anderen Disziplinen sind dabei ihr bevorzugter Weg des Forschens. Ihr Herz schlägt für theoretisches und philosophisches Forschen. Als ausgebildete Fotografin verbindet sie das aber nur zu gern mit kreativen und kunstbasierten Ansätzen. Ihre Schwerpunkte in der Erziehungswissenschaft liegen in disziplinärer Grundlegung, in Forschungen zu Wissen und seinen Darstellungsformen, in Fragen von Sozialität sowie im Nexus zu Border Studies.

Theresa Leisgang ist freie Journalistin, Autorin und Moderatorin. Auf ihren Recherchen vom Amazonasgebiet bis in die Arktis hat sie sich in den letzten zehn Jahren auf Geschichten des Gelingens fokussiert, bis ihr die Hoffnung auf die Große Transformation zu eindimensional erschien. Als Herausgeberin des Sammelbands *Klima, Kollaps, Kommunikation* (2025) hat sie deshalb unbeschönigte Perspektiven auf die Welt jenseits von 1,5 Grad gesucht. Sie ist Mitbegründerin des Netzwerk Klimajournalismus Deutschland und Teil des Ber-

liner Kollektivs Church of Interbeing, mit dem sie regelmäßig Ritualräume gestaltet.

Christian Mühleis ist Akademischer Oberrat und vertritt derzeit die Professur für Politikwissenschaft und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Zuvor war er mehrere Jahre als Lehrer für Gemeinschaftskunde, Technik und Mathematik an einer reformpädagogischen Schule tätig und erprobte dort didaktische Konzepte in der Schulpraxis. In Forschung und Lehre beschäftigt er sich mit neuen Feldern und Ansätzen der politischen Bildung im Kontext gesellschaftlicher und technischer Transformationsprozesse. Aktuell leitet er ein Pilotprojekt zu Kinderparlamenten an Grundschulen. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Verschränkung politischer und technischer Bildung zur Bearbeitung soziotechnischer Bildungsfragen.

Alexander Neupert-Doppler ist zurzeit Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt ›Dialektik der Pandemie – Zwischen Autoritarismus und Utopie?‹ an der Karlsruhochschule (www.krisendialektik.de). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Staats- und Demokratietheorie, Utopieforschung und Kritische Theorie, Geschichtsphilosophie, Organisationsfragen und Soziale Arbeit, Politische Ökologie und Politische Bildung.

Tonio Oeftering ist Professor für Politische Bildung/Politikdidaktik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Politische Theorie und politische Bildung, außerschulische politische Jugend- und Erwachsenenbildung, politisch-kulturelle Bildung (insb. Musik und politische Bildung), Lebensweltorientierte politische Bildung, politische Bildung und Menschenrechte.

Michelle Proyer ist Professorin für Inklusive Pädagogik an der Université du Luxembourg. Sie ist Teil des Netzwerks Inklusive Pädagogik der European Education Research Association (EERA). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Inklusive Pädagogik und Bildung (in breitem Verständnis), inklusive Aus- und Weiterbildung von Professionellen im Lehr- und Gesundheitsbereich, inclusive pedagogy, inklusive Untergangsszenarien und der Schnittstelle zu sustainability research, partizipative Forschung und Forschung am Nexus Kultur und Behinderung.

Sven Rößler ist promovierter Politischer Bildner an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit akademischen Stationen in Hannover, Freiburg, Weingarten und Vechta, wo er aktuell mit der Verwaltung der Professur für Politikdidaktik beauftragt ist. Im Wechselspiel von genuin didaktischer Theoriebildung und community-basierten Transferprojekten verfolgt er eine subjektorientierte Konzeption von »Krise, Kritik und Didaktik der Moderne« als selbst-bewusster Beitrag zu einer robusten pädagogischen Praxis mit einem politisch belastbaren Begriff von »Gesellschaft«.

Nikolaj Schulte-Wörmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Politische Bildung/Politikdidaktik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Gerriet Schwen leitete sozialwissenschaftliche Zukunftsforschung – von selbstorganisierten Wegen in bessere Zukünfte bis zu radikal ehrlicher Klimakommunikation und dem Sammelband »Klima, Kollaps, Kommunikation« (Leibniz Universität Hannover, 2025). Nach dem Engagement in der Klimabewegung liegt der Fokus inzwischen auf solidarischer Krisenvorsorge und Katastrophenschutz u. a. im Rahmen des Kollapsamps.

Jenny Stümer ist Forschungskordinatorin am Käte Hamburger Kolleg für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien in Heidelberg. Ihre Forschung analysiert die emotionale Prägung der krisenhaften Gegenwart entlang visueller Kultur und Medien. Derzeit arbeitet sie an einem Projekt zu apokalyptischen Affekten, das die Politik der Apokalypse an der Schnittstelle von Zeitlichkeit und Gefühl untersucht. Sie ist Herausgeberin der Zeitschrift *Apocalyptic* sowie Mitherausgeberin der Buchreihe *Endzeiten* (Matthes & Seitz).

Robert Ueffing hat Geschichte und Soziologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg studiert und sich mit Meinungsbeeinflussung, Online-Kommunikation und digitalen Bildkulturen beschäftigt. In seiner Masterarbeit hat er Degenerationserzählungen als Teil von Gegenwartsbestimmungen untersucht. In Vorträgen an Schulen, Universitäten und in der Zivilgesellschaft klärt er über extremistische Mobilisierung im Internet auf.

Werner Friedrichs (Dr. phil.) lehrt an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg als akademischer Direktor. Sein Forschungsinteresse gilt den Schreibweisen Radikaler Demokratiebildung im Zeichen der ausgehenden Spätmoderne.

Tonio Oeftering (Dr. phil.) ist Professor für Politische Bildung/Politikdidaktik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u.a. politische Theorie und politische Bildung sowie (außerschulische) politische und kulturelle Bildung.